

Liebe/r Leser/in, Begriffserklärungen finden sich unter folgendem Link:
<http://www.katzbach.com/images/stories/pdf/Briefprokoll-Erklarungen.pdf>

Kauf p[e]r: .435. f: sambt .2. f: Leykhaufs.

Anna: Weyl:[and] Leonhardten Streckhens gewest[en]
Söldners: vnd Ambts Und[er]thons [Untertans] von Heislern
seel:[ig] hunderlassene Wittib Bekhent: vnd ver=
khaufft mit Consens des Churfrtl:[Churfürstlichen] Pfleg=
Ambts Waldtmünchen: vnd mit Beÿstands Leis=
tung ihrer beeden Vormund[er] als Hansen Tisch=
ner von Heislern, vnd Sebastian Streckhen
von d[er] Kinrieth die von ihr: vnd beriehrten
ihren Eheman seel: eine Zeitlang Erbrechts
weiß ingehabte Sölden zu besagten Heuslern
mit all dessen rechtlichen ein: vnd Zuegehörung[en]

Seite 2

.298.

zu Dorf: vnd Veldt nichts hieruon besond[er]t noch
ausgenommen, gleich sye solche ingehabt, gefengt [gefangen, gesammelt]
genutzt: vnd genossen haben, von welcher Söld[en]
dan Beriehr Churfrtl: Pflegamt Zu Geörgi: od[er]
Michaeli .2. f: .6. x: .4. hl: Zinß Ain fas[t]nacht=
hennen: vnd .3. Pfundt Hofschmalz verraicht,
dan ain Tag Mähen, ain heugen, Z[w]eÿ schneid:[en]
vnd ain Tag Hackhenscharwerch verricht: od[er] daß
Gelt dafür Bezalt werden mus, auch im übrig[en]
aldahin mit d[er] Manschaft, Raiß, Steuer, Scharwerch
zum Schlos, vf begebente Ve[re]nde[r]ung mit dem Zechente[n] [zehnten]
Pfening Handlang: vnd all andern Pottmessig=
kheiten vnd[er]worfen, vnd beÿgethan ist, Dem
Ehrbahren ihren Eheleiblichen: vnd Pflegs Sohn
Andreen Streckhen noch Ledig: doch voggt
bahren Standts, all dessen khonftigen Erben
vnd nachkhommen vmb .235. f: dan absond=
[er]lichen ain par Grosse Ochsen, p[e]r: .30. f: dan
ain cleiners pr: .20. f: ain khue .8. f: .1. S: V:
Schweins Muetter pr: .6. f: 1. Halmbstuehl
pr: .2. f: die v[or]handten Viech Ketten pr: .1. f:
.1. beschlagner: vnd .1. blos Wagen, sambt aller
Zuegehör pr: .20. f: a: parte v[or]handtene

Seite 3

Ketten p[e]r: .4. f: .1. Pflueg, vnd .1. Eidten,
sambt d[em] Zuegehör pr: .5. f: die v[or]handtene
Füettereÿ, als Heu, Gromath: vnd Stro
pr: .30. f: dem völligen Hausrath sambt
aller PaumanVahrnus pr: .10. f: .1. Rifl=
kamppen: vnd .2. Sengst pr: .2. f: ain
Eisernen Höllhaffen, pr: .6. f: .2. Weber=
stiehl [Weberstühle] sambt aller Zuegehör pr: .15. f:

den S: V: Tunget pr: .10. f: .3. Mez[en] Lein pr:
.1. f: vnd endlich die v[or]handtene Wüntter: vnd
khonftige Sommer Zehl pr: .30. f: thuet .200. f:
Zesamben aber in ain summa vmb: vnd
pr: .435 f: sambt .2. f: Leykhauf, welchen
Käufschilling Khauffer volgentergestalt[en]
zu bezahlen versprochen, als Erstlichen will
Er khonftige Jacobi dis Jahr .150. f: par
Gelt zur An: vnd nachfrist eben solche
Zeit .1727. 15. f: erlegen, vnd mit solch Leztern
jehrlich solang continuirn, bis d[er] völlige
Kaufschilling allerdings abgereicht: vnd be=
zalt sein würdt, Negstdeme ist zu wissen
das d[er] Khauffer dem Jüngern Sohn Hansen
.5. f: für den einsiz Bezahlen muß, deme

Seite 4

.29.

nun in ain so and[er]n nachzekommen, haben
beede thail Beÿ Ghrt: [Gericht] handstreichlichen
angelobt, geschehen den .21. Febr: .1726.

Zeugen

Michael Rackl: vnd Peter Würnzhofer Beede
Burger [Bürger] alhier

Ausnamb Brief hierauf

Vorgedacht v[er]khauffente Wittib hat ihr beÿ d[em]
ihren Sohn vnd[er] heuetigen dato v[er]khaufften
Sölden solang sye lebt, volgent[e]s Zue Leibge=
ding ausgenommen. Als

Erstlichen die freÿe: vnd vnuertribene [unvertriebene] Herberg
vf daß khauffers Wohnstuben, khundten: od[er]
wollten sye sich aber mit einand[er] nit vertrag[en],
were [wäre] Kauffer schultig: vnd v[er]bundten, ihr ein
Nebenstübl richten zlassen [zu lassen], vnd hierzue all
Bedüerftiges Liecht: vnd Prennholz zu verschaff[en]

Anderns [Zweitens] Reservirt ihr die Wittib zue benöthigt[en]
Vnd[er]halt iehrlichen .2. Ell Khorn, .1. Ell Gersten:
vnd .1. Ell Habern Sammezmessereÿ, Nitwenig[er]
zur Schmalsath vf ein Lein .4. vf Krauth .2. vnd

Seite 5

Zue Rueben .1. mithin in allen .7. Pifang Veldt
wo khauffer d[a]s seinige hat, nit die Kirzeste: vnd
nit die Lengsten, welches Veldt er Käuffer Tung[en]
hauen, vnd pauen, auch d[a]s darauf erwachsente
ihr ohne entgeltlichen zur Herberg fiehren, [führen]
auch wan einige Halmrueben gepauet wird[en],
ihr .2. Pifang mit pauen mues. [muss]

Drittens nimbt ihr die V[er]khaufente Wittib von
all erwachsent[en] Obst den .3. thail, dan im
sambgartten .1. Petl, Nitwenig[er] zur Grässerey
dem Sommer hündurch .2. Rain aus, Jtem Mues
khaufet ihr ain khue simmern: vnd Wünttern, [Sommer und Winter]
auch hieruon den halben hirtlohn abstaten,
vnd dabey noch .1. Schaff, [Schaf] .3. Hennen, ain S: V:
Schweinl: vnd .1. Gaiß mit dem seinig[en] füettern
vnd lauffen lassen.

Viertens thuet ihr die Wittib solang sye lebt
ainen Weberstuehl sambt dem benöttigten
Werckhzeig [Werkzeug], darauf sye arbeithen khan, dan
Zustehlung des Viechs, vnd brünggung des
Gethraidts ain ohrt im Viech, vnd S: V: Schwein
Stahl, Nitwenig[er] vfm Poden, vnd ein eckh
im Keller vorbehalten.

Seite 6

.30.

Fünfftens: Vnd leztens soll nach d[er] Wittib ableiben
die völlige Leutherung sambt dem Wenigen Hausrath
zur Sölden gefahlen: vnd der Khauffer hieruon
niemandt, es mag etwas von selbigen yberbleiben
od[er] nit, nichts hinaus zu geben schultig sein, das
Viech: vnd Anders aber sollen die sambentliche
Erben in gleiche thail zu verthailen haben, deme
nun in ain so and[er]n nachzekommen, haben Beede
thail bey Ghrt: [Gericht] gleichfahls handstreichlichen ange=
lobt, act:[um] et: Testes vt supra:

© Transkription durch Josef Ederer, Katzbach 33

M:\Festplatte E

Datensicherung\Fotos\Fotohistorik1\Grundsteuerkataster\Briefsprotokolldaten\Briefprotokolle
\Briefprotokolle Waldmünchen 173\StreckHaeusl BP WUEM173_1b6.docx